

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 8: Die Josefsgeschichte im Bibelunterricht

Vorwort: Einige Gedanken zu diesem Heft
Autor: Bühlmann, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Josefsgeschichte im Bibelunterricht

Einige Gedanken zu diesem Heft

Der Bibelunterricht bietet heute dem Lehrer, der keine theologische Ausbildung hat, eine Reihe von Schwierigkeiten: Als Intellektueller kann er vielfach nicht wie frühere Lehrergenerationen naiv-gläubig hinter den biblischen Geschichten stehen. Auch die Schüler sind kritischer geworden und nehmen nicht ohne weiteres alles an, was ihnen geboten wird. Für das Fach «Bibelunterricht» existiert zwar eine grosse Literatur mit vielen Modellen und Büchern über grundsätzliche Fragen. Aber dem Lehrer erscheinen viele dieser Bücher zu theologisch, zu kompliziert und zu praxisfern. Auch das Lehrerbuch zur «Schweizer Schulbibel» gibt nicht immer die erforderliche Hilfe. Zwar enthält der Kommentar zu den biblischen Stoffen gute bibeltheologische Einführungen, die von Fachleuten bearbeitet wurden. Diesbezüglich kann das Lehrerbuch gute Dienste leisten. Aber es fehlen wirklich gute methodische Hinweise und praktische Modelle.

Der Bibellehrer ist heute unbedingt auf neue Impulse angewiesen. Ein pädagogisch-methodisch wichtiger Schritt ist schon die Auswahl des Stoffes. In vermeintlicher «Bibeltreue» werden oft pädagogisch ungeeignete Stoffe angeboten, die von den Schülern nicht mehr verkraftet werden können. Eine Erzählung wie z. B. diejenige von der «Opferung Isaaks» lässt sich bei jüngeren Schülern keineswegs verantworten. Es besteht die Gefahr, dass sie bei sensiblen Kindern einen Schock auslöst und das Verhältnis zum Vater unbewusst schwer beeinträchtigt. Um eine möglichst stufengerechte Auswahl biblischer Stoffe zu treffen, sind zwei Dinge besonders wichtig. Zunächst muss man die theologischen Gesichtspunkte kennen, die hinter der biblischen Geschichte stehen. Ebenso not-

wendig ist auch die Kenntnis der psychosozialen Zusammenhänge, in denen die Kinder heute leben und aufwachsen.

Die «schweizer schule» möchte deshalb gelegentlich den Lehrern und Katecheten theologische und praktische Hilfen zum Bibelunterricht anbieten.*

Wir haben für diese Sondernummer die Josefsgeschichte gewählt. Der Stoff ist besonders gut für die Schüler der Unterstufe geeignet. Die Erzählung erscheint deshalb auch meistens in den Lehrplänen für die 1.–3. Klasse. In erster Linie ist die theologische Aussage für das Kind dieser Stufe von grosser Bedeutung. Der Schüler soll erfahren, dass Gott auch dann zum Menschen steht, wenn dies nach aussen nicht mehr sichtbar wird. Die Josefsnovelle erzählt auf eindrückliche Weise, wie Gott den Menschen im Hoch und Tief der Ereignisse begleitet. Gott hat mit Josef einen Plan, der sich gegen alle Widerstände durchsetzt. Weder der Hass der Brüder, noch die Verleumdung der Frau, noch die Kerkerhaft können Josefs Weg nach oben mehr als vorübergehend unterbrechen.

Die Eignung der Josefsgeschichte auf der Unterstufe liegt aber vor allem im Stofflichen. Das Leben in der Familie, die Rivalität unter den Geschwistern, die Schuld auch der Eltern und das ganze Geschehen im fremden Land Ägypten – das kommt der Erlebniswelt der Kinder entgegen.

Walter Bühlmann

* In den letzten Jahren sind bereits folgende Beiträge erschienen: Die Mose-Erzählungen (16/1976); Advent und Weihnachten in der Schule (23/1977); Ostern in der Schule (5/1978); Das Pfingstgeschehen (8/1978); Israels Propheten (22/1978); Neutestamentliche Wundererzählungen (22/1979); Die Pharisäer zwischen Geschichte und Verkündigung (8/1979); Die Passion Jesu (4/1980).